

Bildungslandschaften in der Stadt

Schnittstellen, Verflechtungen und Perspektiven

1_ Pädagogik:
Innenstadt und Öffentlichkeit

2_ Politik:
Kommunalisierung von Bildung

3_ Wissenschaft:
Bildung und Stadtentwicklung

Παιδαγωγός



Παιδαγωγός



2_Kommunalisierung

- 2000 PISA: Kommunen in nationalen Schulsystemen
- 2002: „Erweiterte Schulträgerschaft“
- 2003: Ganztagschulen
- 2006: Kooperationsverbot Bund-Länder
- 2007: Aachener Erklärung des Deutschen Städtetages
- 2009: Rahmenvereinbarung zwischen NRW und Kommunen; Konjunkturpaket II
- Ämterfusionen und Bildungsberichte
- 2010: Sekundarschule ab Kl. 7; Inklusion
- 2013: U3-Rechtsanspruch und beitragsfreies letztes Jahr

3_Forschungsprojekt „Bildung und Stadtentwicklung“

Projektleitung:

- Prof. Dr.-Ing. Angela Million (Technische Universität Berlin)
- Prof. Dr. phil. Thomas Coelen (Universität Siegen)

Förderung: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Projektlaufzeit: Okt. 2014 bis Sept. 2016

Forschungsprojekt

Gegenstand:

- inhaltliche und räumliche **Aspekte** der Themen- und Handlungsfelder Bildung und Stadtentwicklung
- konzeptionelle und praktische **Schnittstellen** und Verflechtungen

Forschungsprojekt

Fragen:

1. Welche **Schnittstellen bestehen** auf den Ebenen Bund, Länder, Kommunen, Gesamtstädte, Stadtteile und Quartiere?
2. ...

Arbeitsprogramm

Projektbaustein 1

**Untersuchungsebene A:
Bildungspolitik &
Stadtentwicklungspolitik**

Bundesebene

Länderebene

Interkommunale Ebene

**Untersuchungsebene B:
Bildungsverbände &
Sozialraum**

Kommunalebene

Fallstudie 1

Fallstudie 5

Fallstudie 2

Fallstudie 6

Fallstudie 3

Fallstudie 7

Fallstudie 4

Fallstudie 8

Projektbaustein 2

Hypothesen-
generierung

Aufbereitung & Verbrei-
tung der Ergebnisse

Forschungsprojekt

Fragen:

1. ...
2. Welche **Bedeutungen schreiben** Akteure auf diesen Ebenen den Schnittstellen **zu**?

Bundesebene

Bauministerium

Bildungsministerium

Familienministerium

Landesebene

Westdt. Flächenland: NW

- Landesministerien aus den Bereichen Schule und Bildung, Stadtentwicklung, Soziales und Integration

Westdt. Stadtstaat: HH

- Landesbehörden aus den Bereichen Schule und Bildung, Stadtentwicklung, Soziales und Integration

Ostdt. Flächenland: SN

- Landesministerien aus den Bereichen Schule und Bildung, Regionalentwicklung, Soziales und Integration

Interkommunale Ebene

Deutscher Städtetag

Deutscher Städte- und Gemeindebund

Elemente auf Bundes- und Länderebene

1. Zentraler Topos: „sozial benachteiligte Quartiere“

- Zentraler **Topos** an administrativen Schnittstellen zwischen Bildungs- und Stadtentwicklungspolitik
- langfristige **Negativfolgen** für Einzelne und das soziale Stadtgefüge

2. Kein Kind/Jugendlicher darf verloren gehen! ... Erwachsene/Ältere aber schon?

- **Kinder und Jugendliche als primäre Zielgruppe**
- **Altersgruppe der Erwachsenen oder Älteren spielt nur marginale Rolle**

3. Qualitätsinvestitionen in Quartiere und Biographien

- Mittel zur Verbesserung: bildungs- und stadtpolitische **Investitionen in die Qualität lokaler Bildungseinrichtungen und -angebote**
- Programmatischer Ansatzpunkt: **Förderung von (problembehafteten) Stadtquartieren als Vehikel für**
 - a) sozialraumbezogene Bildungsförderung und
 - b) nachhaltige Stadt(teil)entwicklung

4. Im Quartier liegt die Kraft

- Verbesserung der Qualität lokaler Bildungseinrichtungen und -angebote
 - a) als Beitrag für mehr **Bildungsgerechtigkeit**
 - b) zur **Stabilisierung und Aufwertung von Quartieren**
- **Quartier als territorialer Zugang** zur Bearbeitung von gesellschaftspolitischen Herausforderungen

5. Schule ist der Kern

- Zentraler **Ansatzpunkt**
- Setzen i.d.R. beim Aufbau von **Ganztagsschulen** an
- städtebauliche Gestaltung des **öffentlichen Raums** spielt **untergeordnete Rolle**

6. Gleiche Ziele, aber kaum Abstimmung

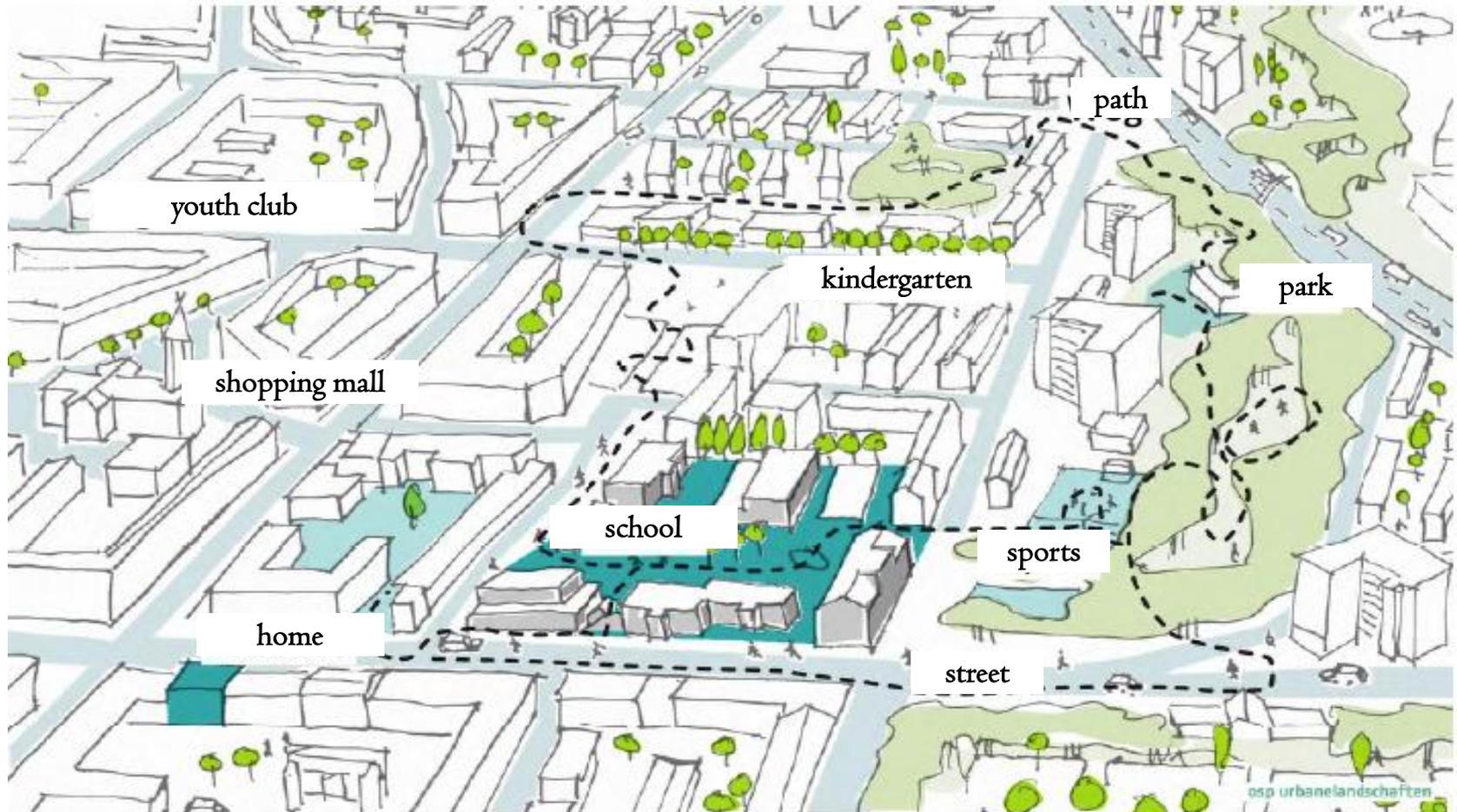
- Bildungs- und Stadtentwicklungspolitik haben z.T. **gemeinsame Themen und Programmziele**
- → ABER: agieren weitgehend **unabhängig voneinander** und haben nur **geringe Abstimmung** von Förder- und Umsetzungsmaßnahmen
- Vermutung: ressortübergreifende Kooperation eher auf kommunaler Ebene anzutreffen

Elemente auf kommunaler Ebene

Elemente auf kommunaler Ebene

Beteiligte Institutionen

- frühkindliche Bildung
- ganztags schulische Bildung
- Kinder- und Jugendarbeit
- Kulturelle Bildung
- Erwachsenenbildung
- Gesundheit



© Montag Stiftung (2012).

Elemente auf kommunaler Ebene

Organisationale Kooperation

- schriftliche Fixierungen (zur Finanzierung)
- Referenzen (Logo, Motto)
- Management / Steuerung
- Rechtsformen

Gesamtkonzept

- Charakterisierung
- Leitbild
- pädagogische Ziele
- räumlich-gestalterische Aspekte
- stadtentwicklungsbezogene Ziele (und Zielkonflikte)

Zusammenschau: Ressorts, Ebenen; Interviews und Dokumente

Zentralität bzw. Zentralisierungen

- gemeinsame Annahme:
räumliche Nähe von Bildungsorganisationen und -settings
sowie Koordination von Angeboten
hat positive Effekte auf Bildungsbiografien
- entweder vorhandene räumliche und funktionale Zentralität
oder Realisierung umfasst einen Zentralisierungsprozess
(z.B. Campus)
- In „Bildungslandschaften“ erfährt das Thema Bildung mittels
Zentralität eine wesentliche Bedeutungszuschreibung

Verflechtungen sowie Zu- und Übergänge

- Ziel: Synergien schaffen und Integration fördern.
- Räumliche Verflechtungen auf den Maßstabsebenen Bildungslandschaft, Quartier und Stadt
- nehmen Einfluss auf die räumliche Gestaltung (z.B. Infrastruktur)
- Netzwerke sollen Einfluss auf die Morphologie der Stadt nehmen

Öffnungen und Schließungen

- Bezug auf die Angebote und räumliche Phänomene
- Öffnung von Schule und Quartier als Lernraum vs. Aspekte von Sicherheit und Geborgenheit
- Ergebnis: räumliche Zonierung der Bildungslandschaften innerhalb des lokalen Bildungsgeschehens im Quartier

Bildungslandschaften in der Stadt

Schnittstellen, Verflechtungen und Perspektiven